

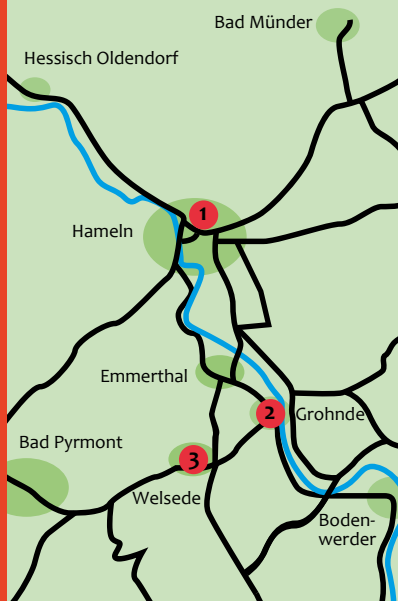
# Orgelwochen Weserbergland

8. bis 16. Oktober 2022

[www.orgelwochen.de](http://www.orgelwochen.de)



1. Hameln, Martin-Luther-Kirche (8.10.)
2. Grohnde (9.10.)
3. Welsede (16.10.)



## Anmeldung & Eintrittsgeld

Wir empfehlen eine Anmeldung (mit Platzreservierung): [www.orgelwochen.de/anmeldung](http://www.orgelwochen.de/anmeldung)  
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei!

Am Ausgang sammeln wir ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede\*r ist gebeten zu spenden, was der persönliche „Kulturetat“ erlaubt. Überweisungen lassen sich steuerlich absetzen.



## Wir danken unseren Förderern für ihre großzügige Unterstützung.



Aufgrund der gegenwärtigen Situation können kurzfristige Programmänderungen nicht ausgeschlossen werden. Bitte informieren Sie sich kurz vor den Konzerten auf unserer Website [www.orgelwochen.de](http://www.orgelwochen.de) über den aktuellen Stand.

Es gelten die aktuellen gesetzlichen Vorgaben sowie die bekannten Abstands- und Hygieneregeln. Wir empfehlen das Tragen einer FFP-2-Maske.

**Impressum** Veranstalter: Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Künstlerische und organisatorische Leitung: Kirchenkreiskantor Stefan Vanselow | Kontakt: [info@orgelwochen.de](mailto:info@orgelwochen.de)

**Bildnachweis:** Illustration 8.10.: Petra Jerčić / Strube Verlag | **Layout:** Claudia Mentzen ([claudia.mentzen@gmx.de](mailto:claudia.mentzen@gmx.de))

## Kleines Orgellexikon

**Balg:** Die Windversorgung der Pfeifen wird über ein kompliziertes System von Bälgen, Windkanälen, Windladen und Ventilen geregelt. Während heute üblicherweise ein Elektromotor für die Erzeugung des „Windes“ verantwortlich ist, mussten früher je nach Größe der Orgel ein bis zehn (oder mehr) Bälgetreter, die sog. Calcanten, diese Aufgabe übernehmen.

**Improvisation:** Anspruchsvolle und kreative Art des Musizierens, bei der nicht eine schriftlich fixierte Komposition reproduziert wird, sondern das Werk im Moment der Aufführung aus dem Stegreif entsteht, also quasi in Echtzeit vom Interpreten komponiert wird. Für Bach und seine Kollegen Standard, heute in der klassischen Musik fast nur noch an der Orgel praktiziert.

**Manual:** Klaviatur für die Hände, die ähnlich wie beim Klavier aus weißen und schwarzen Tasten besteht. Die meisten Orgeln haben zwei oder drei Manuale.

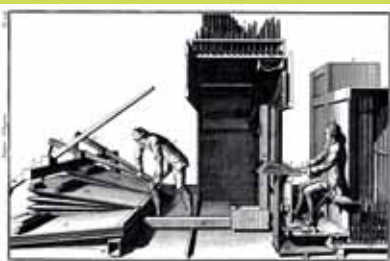
**Pedal:** Klaviatur für die Füße, auf der meist die Bassstimme gespielt wird.

**Pfeifen:** Erzeugen die Töne der Orgel. Gebaut aus Holz oder Metall in unterschiedlichen Formen für unterschiedliche Klangfarben (→ Register). Da die Tonhöhe der Pfeifen unveränderlich ist, gibt es pro Ton und → Register (mindestens) eine Pfeife.

**Prospekt:** Vorderansicht der Orgel. Die Orgelpfeifen im Prospekt bilden nur einen Bruchteil der gesamten Pfeifen des Instruments.

**Register:** Klangfarbe, die von einer durchgehenden Reihe von → Pfeifen erzeugt wird. Klassische Register sind z. B. Prinzipal, Rohrflöte, Gedackt, Mixtur, Trompete, Oboe, Voix céleste.

**Stimmung:** In unterschiedlichen Epochen wurden Orgeln verschieden gestimmt. In der mitteltönigen Stimmung (bis zum 17. Jahrhundert) sind einige Tonarten sehr gut, andere aber so unsauber, dass sie nicht verwendbar sind. Die gleichstufige Stimmung hat sich im 19. Jahrhundert durchgesetzt, in ihr klingen alle Tonarten gleich gut bzw. schlecht. Die (wohl-)temperierten Stimmungen des 18. Jahrhunderts sind ein Kompromiss zwischen diesen beiden Extremen.





## Samstag, 8. Oktober, 16 Uhr; Martin-Luther-Kirche Hameln

Adresse: Schillerstraße 19, 31785 Hameln

Konzertdauer: bis etwa 16:50 Uhr

### OWW für Familien: Der Katzenkrimi

Ein musikalisches Märchen von Christiane Michel-Ostertun nach den Brüdern Grimm mit Stefan Vanselow, Christine Gleiss und Hamelner Kindern



Im Schloss des großen Zauberers Singsing feiern die Königstochter und der Graf Caracas ihre Hochzeitsparty. Doch zeitgleich stößt Inspektor Rattratt von der Geheimen Mäuse- und Rattenpolizei im Kellerverlies auf die Spur eines mysteriösen Verbrechens: einen Mäuseschwanz ...

Der Fall ist kniffliger als gedacht: Ein Verhör der Verdächtigen bringt keine Hinweise, das Tatmotiv ist schleierhaft und vom Schlossherrn fehlt jede Spur. Und dann ist da noch dieser geheimnisvolle Kater mit roten Stiefeln. Wird Rattratt den Fall lösen können?

Nach dem Konzert können sich alle die Orgel näher anschauen und eine echte Orgelpfeife anfassen!

In Kooperation mit der Grundschule Hohes Feld

Die Hamelner Theaterpädagogin und Schauspielerinnen **Christine Gleiss** führt zu diesem Orgelkonzert ein Theaterprojekt mit Hamelner Kindern durch, die die Geschichte auf der Bühne darstellen.

**Stefan Vanselow** ist Kreiskantor im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont und Kirchenmusiker an der Hamelner Marktkirche.

Eintritt frei – Spenden erbeten



## Sonntag, 9. Oktober, 16 Uhr; Philipp-Spitta-Kirche Grohnde

Adresse: Grohnder Straße 8, 31860 Emmerthal

Konzertdauer: bis etwa 17 Uhr, anschließend Organistengespräch

### Wie romantisch!

Orgelwerke von Mendelssohn bis Brahms

### Johannes Unger (Lübeck)



**Johannes Unger**, Jahrgang 1976, studierte Klavier, Orgel und Kirchenmusik in Leipzig und Kopenhagen. Zu seinen Lehrern gehörten Ullrich Böhme, Hans Fagius und Markus Tomas. Internationale Aufmerksamkeit erreichte er, als er in kurzer Zeit drei bedeutende Orgelwettbewerbe gewann (Odense 1998, Leipziger Bachwettbewerb 2000, St. Albans 2001). Von 2003 bis 2009 war er Assistenzorganist an der Thomaskirche in Leipzig, bevor er 2009 als Organist an St. Marien Lübeck berufen wurde. Dort widmet er seinem berühmten Vorgänger Dieterich Buxtehude die seit 2010 jährlich stattfindenden „Buxtehude-Tage“. Konzerte und Kurse führen ihn in viele Länder Europas, nach Nordamerika und Australien. Regelmäßig entstehen Aufnahmen für Rundfunk und CD.

Die **Orgel der Philipp-Spitta-Kirche Grohnde** wurde 1848 durch den Hannoveraner Hoforgelbauer Eduard Meyer erbaut. Nur ein Jahr zuvor war das von König Georg III. von Hannover in Auftrag gegebene neue Kirchengebäude als neoromanischer Saalbau fertiggestellt worden. Die frühromantische Disposition der Orgel mit 16 Registern auf zwei Manualen und Pedal weist eine besondere Fülle an Grundstimmen in 8-Fuß-Lage auf und bietet damit viele reizvolle Klangkombinationen. Nach einer Ausreinigung durch die Orgelbaufirma Kilian Gottwald (Amöneburg) in diesem Jahr erklingt das Instrument nun wieder in alter neuer Schönheit.

Eintritt frei – Spenden erbeten



## Sonntag, 16. Oktober, 16 Uhr; Kapelle des Rittergutes Welsede

Adresse: Am Wasser 7, 31860 Emmerthal

Konzertdauer: bis etwa 17 Uhr, anschließend Organistengespräch

### Drei große Bs

Orgelwerke von Böhm, Buxtehude und Bach

### Harald Vogel (Bremen)



**Harald Vogel**, Jahrgang 1941, gilt als Wegbereiter für die historische Aufführungspraxis der norddeutschen Orgelmusik. Nach seinem Kirchenmusik-Studium in Hamburg wirkte er unter anderem als Landeskirchenmusikwart der Ev.-reformierten Kirche (1983 bis 2006) sowie als Professor an der Hochschule für Künste Bremen (seit 1994). Er ist Gründer der Norddeutschen Orgelakademie, des Dollart-Festivals und des Organeums in Weener (Ostfriesland). Mit seinem Orgelspiel, das durch die Anwendung historischer Quellen für Fingersatz, Agogik und Registrierung gekennzeichnet ist, sowie mit zahlreichen preisgekrönten Einspielungen und dem Einsatz für historische Orgeln hat er Generationen von Organistinnen und Organisten in Deutschland und weit darüber hinaus nachhaltig beeinflusst.

Die **Barock-Organ** in der **Gutskapelle des Rittergutes Welsede** wurde 1733 bis 1735 von dem Hildesheimer Orgelbauer Conrad Müller mit einem Manual und acht Registern erbaut. Das weithin einzigartige Instrument ist die wertvollste Orgel des 18. Jahrhunderts in der Region. Es ist in allen Teilen original erhalten (auch die Trompete!) und erklingt in mitteltöniger Stimmung. Die Windversorgung ist wahlweise über die ursprüngliche tretbare Balganlage oder über einen Elektromotor möglich.

Eintritt frei – Spenden erbeten